



Editorial



Veränderungen bewegen – Bewegung verändert

Geschätzte Chamerinnen und Chamer

In den öffentlichen Verwaltungen sind seit Jahren Diskussionen im Gang, wie diese wirtschaftsnah und im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten zu führen sind. Diese Gedanken hat Cham als innovative Gemeinde schon vor Jahren aufgenommen. Bereits in der Legislaturperiode von 1999 bis 2002 wurde die Trennung von strategischen (politischen) und operativen (Verwaltungs-) Aufgaben an die Hand genommen. Schritt für Schritt werden diese Gedanken weiterbewegt und die notwendigen Massnahmen umgesetzt. Ein Beispiel dafür ist die Genehmigung des neuen Zuständigkeits- und Organisationsreglements an der Gemeindeversammlung vom vergangenen Juni (www.cham.ch/Verwaltung/Erlasse/120.1). In diesem wird zum Beispiel klar vorgegeben, dass Gemeinde-

ratsmitglieder keine Verwaltungsaufgaben mehr erfüllen. Diese Inhalte kommen auch in den laufenden Diskussionen zum Ausdruck, wie denn ein Gemeinderatsmandat inhaltlich und auch zeitlich aussehen muss, damit überhaupt noch genügend Kandidatinnen und Kandidaten für die anstehenden Neuwahlen zu finden sind.

Solche Bewegungen in der politischen Landschaft führen auch zu Veränderungen für uns alle. So hilft Ihnen heute bei Fragen gerne die zuständige Stelle innerhalb der Verwaltung weiter, da ja die Ratsmitglieder ihre strategisch-politische Arbeit erfüllen müssen. In der heutigen komplexen und vernetzten Welt ist dies ein hoher Anspruch, der sehr viel Engagement und Zeit kostet.

Ich danke Ihnen, dass Sie diese Veränderungen mit uns bewegen und hoffe, dass diese schrittweisen Bewegungen Ihre Unterstützung finden.

Ich wünsche Ihnen im Namen des Gemeinderates und der Verwaltung eine besinnliche Adventszeit und alles Gute.

Roland Britt
Gemeindegemeinschafter

Aus dem Gemeinderat

Organisatorische Änderungen der Gemeindeverwaltung per 1. Januar 2006

Der Gemeinderat hat die Geschäftsleitung damit beauftragt, Vorschläge zur Organisationsanpassung zu machen, in welcher der Personalchef nicht mehr Abteilungsleiter ist, sondern für alle Mitarbeitenden die gleiche Stellung hat. Zudem durfte nicht einfach eine zusätzliche Abteilungsleitung geschaffen werden. Somit wurde nach Gesprächen mit betroffenen Stellen- und Abteilungsleitungen sowie Geschäftsleitung und Gemeinderat ein Modell erarbeitet, bei dem neu zu den fünf Gemeinderatsmitgliedern auch fünf Abteilungen bestehen. Dies macht unsere Verwaltung auch als Ganzes schlanker. Es sind folgende Veränderungen geplant:

Grundsätzlich wird die Verwaltungs- und Personalabteilung aufgelöst. Somit kann das Personalwesen als Stabsstelle ausserhalb der direkten Vorgesetztenlinie geführt werden. Einwohnerkontrolle, Zivilstands-, Erbschafts- und Bestattungsamt sowie die Telefonzentrale/Empfang/Arbeitsamt werden mit der Finanzabteilung zur neuen Finanz- und Verwaltungsabteilung unter der Leitung von Jonny Luck verschmolzen.

Die Gemeindebibliothek wird wieder zurück in die Schulabteilung geführt.

Aus dem Gemeinderat

Diese Änderungen treten per 1. Januar 2006 in Kraft. Im Budget 2006 wurde die Struktur aus Gründen der Vergleichbarkeit mit den Vorjahren nicht angepasst, da voraussichtlich ab 2007 die Möglichkeit zur Kosten-/Leistungsrechnung besteht, was eventuell wiederum Änderungen im Kontenplan verursacht. Auf diesen Zeitpunkt werden diese dann alle zusammen vorgenommen.

Gastgewerbliche Bewilligungen

Der Gemeinderat hat an Thomas Buser, Cham, die Bewilligung zum Kleinhandel mit gebrannten Wassern im Otto's, Alte Steinhauserstrasse 10, 6330 Cham, ohne besondere Auflagen und Bedingungen erteilt.

Der Gemeinderat hat an Marco Antonio Guerrini, Cham, die Bewilligung zur Alkoholabgabe im Café Arcade, Zugerstrasse 39, 6330 Cham während der üblichen Öffnungszeiten (05.00 bis 24.00 Uhr, im Freien nur bis 22.00 Uhr) ohne besondere Auflagen und Bedingungen erteilt.

Bewilligte Gesuche Oktober bis November 2005

Gesuchsteller	Klinik St. Andreas-Liebfrauenhof AG, Rigistrasse 1, 6330 Cham
Objekt	Praxiseinbau in bestehende Räumlichkeiten im 1. OG des Ärztehauses
Ort	Rigistrasse 1
Gesuchsteller	Stiftung Vilette Sekretariat Gemeindeganzlei, Postfach 265, 6330 Cham
Objekt	Küchenerweiterung «Kalte Küche» im Untergeschoss. Umbau Damen-WC, Überdachter Balkon Vilette Park
Ort	
Gesuchsteller	UMB Consulting AG, Bahnhofstrasse 1, 6312 Steinhausen
Objekt	Einbau von Büros in bestehendes Gebäude
Ort	Hinterbergstrasse 19

Gesuchsteller	CK Immobilien AG, alte Steinhauserstrasse 19, 6330 Cham
Objekt	Einbau Pneulager im 1. Untergeschoss
Ort	Alte Steinhauserstrasse 19
Gesuchsteller	Doris-Annelore + Max Schaffner, Ringstr. 25, 6332 Hagendorn
Objekt	Anbau und Aufstockung Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung, revidiertes Baugesuch
Ort	Ringstrasse 25
Gesuchsteller	Klinik St. Andreas-Liebfrauenhof AG, Rigistrasse 1, 6330 Cham
Objekt	Praxisumbau
Ort	Rigistrasse 1

Verwaltung geschlossen

Die Verwaltung bleibt an Mariä Empfängnis (Donnerstag, 8. Dezember 2005) den ganzen Tag geschlossen.

Wir danken für Ihr Verständnis.

Aus der Verwaltung

Verwaltungs- und Personalabteilung

Tochterttag in der Gemeindeverwaltung Cham

Am 10. November 2005 fand der nationale Tochterttag statt. Die Gemeindeverwaltung Cham unterstützt diesen Anlass selbstverständlich. Natürlich waren nicht nur Töchter, sondern auch Söhne herzlich eingeladen. Die Kinder bekamen so einen Einblick in das Arbeitsleben ihrer Mutter oder ihres Vaters und durften in jede Abteilung hinein schnuppern.

Als Krönung wurde das Polizeiauto vorgefahren und die Kinder konnten dieses besichtigen.

Bericht von zwei Teilnehmerinnen

Wir besuchten den Tochterttag bei unserem Vater. Uns hat es sehr gut gefallen. Rolf Steinmann hat uns und weitere acht Kinder durch die Gemeindeverwaltung geführt. Dabei sahen wir nicht nur Vaters Beruf, sondern wir erhielten auch Einblick in andere Berufe, was uns sehr interessierte. Papi zeigte uns, was er im Moment alles macht und welche Ausbil-



derung dazu benötigt wird. Unser Vater lief mit uns noch zu einer Besprechung im Werkhof, wo wir freundlich begrüsst wurden. Nach einem Schluck Rivella führen wir mit einem Feuerwehrauto wieder in den Mandelhof zurück. So konnten wir noch ein Flipchartblatt mitnehmen, das im Mandelhof benötigt wurde. Dort begleitete uns unser Vater wieder in sein Büro und wir konnten zum Teil arbeiten und diesen Bericht schreiben. Der Tochtertag bleibt bei uns in guter Erinnerung, weil wir so viele spannende Themen kennen lernten. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr!

Vera und Anja Toggenburger

Dienstjubiläen

Wir konnten dieses Jahr mehrere Dienstjubiläen feiern. Die folgenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen seit 10, 15, 20 oder sogar 30 Jahren im Dienst der Einwohnergemeinde Cham:

30 Jahre

Karl Zimmermann, Werkhof
Daniel Dittli, Werkhof
Martin Schicker, Werkhof

20 Jahre

Thomas Dietziker, Leitung Schulabteilung / Rektorat
Franz Bellmont, Steuern / Weibel

15 Jahre

Monika Kücük, Hauswartin Schulhaus Alpenblick / RD Städtli I
Humbert Ghirlanda, Werkhof
Jörg Walser, Werkhof
Ursula Limacher, Buchhaltung

10 Jahre

Urs Rinderli, Hauswart Schulhaus Kirchbühl
Corinne Rinderli, Reinigungsdienst Schulhaus Kirchbühl
Erich Fischlin, Hauswart Schulhaus Städtli I
Andrée Schmuki, Schulbibliothek
Yvonne Murer, Schulbibliothek
Sandra Wyss-Meier, Schulbibliothek

Der Gemeinderat und die Geschäftsleitung gratulieren den Jubilarinnen und Jubilaren recht herzlich und freuen sich auf die weiterhin ausgezeichnete Zusammenarbeit.

Einwohner/innen

Die Einwohnerzahl der Gemeinde Cham betrug Ende Oktober 2005 13'822 Personen (ohne Wochenaufenthalter/innen).



Arbeitslose Einwohner/innen

Die Zahl der arbeitslosen Einwohner/innen beträgt per Ende Oktober 2005 242 Personen, was gemessen an der Einwohnerzahl 1,75 Prozent beträgt.



Finanzabteilung

Budget 2006

Die Einwohnergemeinde Cham budgetiert für das Jahr 2006 einen Ertragsüberschuss

Das Budget rechnet mit einem Ertragsüberschuss von CHF 1,22 Mio., bei einem Ertrag von ca. CHF 70,7 Mio. und einem Aufwand von ca. CHF 69,5 Mio. Auf dem Steuersatz von 73 Einheiten

gewähren wir einen Rabatt von 3 Einheiten. Die Vorgaben der Finanzkommission und des Gemeinderates verlangten mindestens ein ausgeglichenes Budget. Diese Vorgabe hätten wir auch ohne den budgetierten Landverkauf von CHF 2 Mio. erreicht, wenn nicht ausserordentliche Reparaturen und zusätzliche gesetzliche Ausgaben angefallen wären, wie z.B. die Dachreparatur des Lorzen-saals (ca. CHF 0,8 Mio.), die wir als gebundene Ausgabe in der laufenden Rechnung budgetiert haben, obwohl diese Ausgabe über die Investitionsrechnung getätigt werden könnte. Die grösste positive Abweichung haben wir bei den ordentlichen Steuern mit plus CHF 4,0 Mio. (zum Vorjahresbudget). Trotz des reduzierten Rabattes von 2 Steuereinheiten (ca. 0,9 Mio.) budgetieren wir deutlich mehr Steuereinnahmen. Dies auf Grund des Vorjahresergebnisses, der laufenden Einnahmen im 2005 und nach Rücksprache mit dem Kantonalen Steueramt. Beim Finanzausgleich müssen wir dagegen mit ca. CHF 0,7 Mio. Mindereinnahmen rechnen (zum Vorjahresbudget). Die Budgetierung stützt sich auf Angaben der Kantonalen Finanzdirektion. Der Finanzausgleichsbetrag ist u. a. auch vom Pro-Kopf-Steuerertrag der übrigen Zuger Gemeinden abhängig.

Die Passivzinsen können gegenüber dem Vorjahresbudget um ca. CHF 0,3 Mio. tiefer budgetiert werden. Dies wiederum in erster Linie dank besserer Liquidität (auch aus Vorjahren). Bezüglich Mehraufwendungen muss festgestellt werden, dass der grösste Teil unserer Ausgaben als gebunden (gesetzlich) vorgegeben und deshalb nicht beeinflussbar sind. Bei den übrigen, von uns direkt beeinflussbaren Kosten wirken sich unsere Sparmassnahmen weiterhin positiv aus. Die Vorgaben der Finanzkommission, Budget 2005 als Basis für das Budget 2006, sind damit eingehalten worden. Die Rechnungsprüfungskommission hat den Voranschlag bereits bezüglich Einhaltung der rechtlichen Vorschriften überprüft. Auf Grund des Jahresabschlusses 2004 und anhand der bisherigen Steuereingänge im 2005 ist die vorgegebene Prognose realistisch.

Aus der Verwaltung

Bauabteilung

Projektwettbewerb für eine gemeinsame Schulanlage Eichmatt

Im September 2005 entschieden die Gemeinderäte von Hünenberg und Cham über den Projektwettbewerb für die gemeinsame Schulanlage «Eichmatt». Sie setzten damit den Startschuss für ein einzigartiges Gemeinschaftsprojekt, welches beiden Gemeinden wesentliche Vorteile verschafft. Der Baubeginn der Schulanlage ist für Hünenberg im Jahr 2008 geplant, für Cham wird mit ca. 2011 gerechnet. Hünenberg bezieht sein Schulhaus auf das Schuljahr 2009/2010, Cham entsprechend später. Der Kredit für den Projektwettbewerb von je CHF 220'0000 wird an den Gemeindeversammlungen der beiden Gemeinden am 12. Dezember 2005 separat beantragt.

Im vergangenen November haben Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Cham und Hünenberg mit grosser Mehrheit die gemeinsame Zonenplan- und Bauordnungsänderung, sowie den Erschliessungskredit im Gebiet «Enikon-Eichmatt-Zythus» gutgeheissen. Dieses Gebiet bietet für beide Gemeinden grosse Entwicklungsmöglichkeiten.

Bereits heute schreitet die Bautätigkeit zügig voran. Ein jüngstes Projekt mit rund 67 Wohnungen steht in Cham zur Bewilligung an. Der Spatenstich für die Erschliessungsstrassen Eichmatt- und Feldstrasse ist am 04. Oktober 2005 erfolgt.

Teil der Planung «Enikon-Eichmatt-Zythus» ist auch das Areal der Schulanlage «Eichmatt». Es spielt darin eine zentrale Rolle für die Gestaltung des öffentlichen Raumes.

Bedarf an neuem Schulraum

In beiden Gemeinden besteht bereits heute beziehungsweise in absehbarer Zeit Bedarf an zusätzlichem Schulraum, der mit der neuen, gemeinsamen Schulanlage gedeckt werden kann. Wie die neu überarbeitete Schulraumplanung 2005 Hünenbergs zeigt, ist die Situation im Seegebiet dieser Gemeinde besonders dringend. Schon die Schulraumplanung 2002 wies auf den fehlenden Schulraum hin. Um Zeit für eine langfristige Planung zu gewinnen, wurde 2003 ein Pavillon mit vier Klassenzimmern erstellt. Im Hinblick auf ein gemeinsames Schulhausprojekt mit Cham wurde die Planungszeit mit nur teilweise befriedigenden Zwischenlösungen überbrückt. Unter anderem nutzt Hünenberg das

Chamer Kleinschulhaus «Enikon». Die Zwischenlösungen genügen aber weder hinsichtlich des Angebots an Spezialräumen, noch im Hinblick auf den zukünftigen Bedarf.

Mit der aktuellen Bautätigkeit im Gebiet «Enikon-Eichmatt-Zythus» steigt der Bedarf in beiden Gemeinden schnell an. Cham bereitet zudem in der «Klostermatt» eine Neueinzonung im unmittelbaren Einzugsgebiet der geplanten Schulanlage «Eichmatt» vor. Entsprechend sind neue Schulräume in diesem Gebiet für Hünenberg dringend notwendig, für Cham etwa ab Beginn des nächsten Jahrzehnts.

Gemeinsam günstiger

Das gemeinsame Vorgehen bei der Planung und Realisierung bringt zahlreiche Vorteile:

Durch die Zusammenarbeit können der Landkauf gemeinsam getätigt werden und die zentralen Infrastrukturen wie Aula, Bibliothek, Pausenplatz, Sportanlagen und Umgebung gemeinsam erstellt werden. Dadurch kann die Schulanlage um rund einen Fünftel günstiger erstellt werden, als wenn jede Gemeinde einen eigenen Bau realisieren würde. Die Schulanlage ist auf die gemeinsame Realisierung sowie den gemeinsamen Betrieb ausgerichtet.

Mittelfristig ist jedoch auch eine schulische Zusammenarbeit beabsichtigt. Dadurch eröffnen sich weitere Möglichkeiten zur Kostenoptimierung.

Beispielhafte Zusammenarbeit

Die Realisierung einer gemeinsamen Schulanlage ist ein einzigartiges Projekt kommunaler Zusammenarbeit. Mit der Erarbeitung des Entwicklungskonzepts «Enikon-Eichmatt-Zythus» haben Hünenberg und Cham bereits in den vergangenen Jahren sehr gute Erfahrungen in der Gemeindezusammenarbeit gesammelt. Diese positiven Erfahrungen sollen nun auch bei der Umsetzung des Entwicklungskonzeptes und beim Bau der gemeinsamen Schulanlage zum Tragen kommen.



Pressekonferenz vom 27.09.2005

Von links nach rechts: Erich Wenger, Esther Britschgi, Hans Gysin, Bruno Werder, Regula Hürlimann, Charles Meyer im Hintergrund das Planungsgebiet

Bild: Othmar Hofmann

Sozial- und Gesundheitsabteilung

Der Alltag prägt die Gesundheit

Eine der vielen Aufgaben der Sozial- und Gesundheitsabteilung ist die «Förderung der Volksgesundheit». Diese Verpflichtung ist in § 59 des Gesetzes über die Organisation und die Verwaltung der Gemeinden (Gemeindegesezt) formuliert. Die Sozial- und Gesundheitsabteilung sieht ihren Auftrag zur Förderung der Volksgesundheit im Bereich der Prävention, d. h. in der Unterstützung von Projekten zur Gesundheitsförderung. Wir können die Gesundheit der Einwohnerinnen und der Einwohner von Cham nicht direkt beeinflussen. Aber wir können Denkanstösse vermitteln, wie die Gesundheit im Alltag gefördert werden kann. Wir werden in Zukunft regelmässige Anregungen zu gesundheitsfördernden Verhaltensweisen veröffentlichen. Unsere Tipps entnehmen wir der Broschüre «Weiterlesen fördert Ihre Gesundheit», herausgegeben von der Universität Zürich, Institut für Sozial- und Präventivmedizin. Die Denkanstösse beziehen sich auf die Bereiche Bewegung, Ernährung und Entspannung und beruhen auf der Überzeugung, dass nicht die gelegentlichen teuren Wellness-Wochenenden oder die kurzfristige Diät nach den Festtagen unsere Gesundheit beeinflussen, sondern die alltäglichen Verhaltensweisen, angefangen beim Aufstehen bis hin zum Einschlafen.

Unsere Gesundheitstipps für die Monate November und Dezember:

- *Stecken Sie Ihre Mitmenschen an. Mit herzhaftem Lachen. Lachen ist gesund und entspannt.*
- *Schlafen Sie ein. Einmal pro Woche eine Stunde früher als üblich.*
- *Sagen Sie ruhig einmal Nein. An zwei Tagen pro Woche oder öfters zu Alkohol.*

Viel Erfolg bei der Umsetzung! Sie werden merken, gesund leben ist einfacher, als Sie sich vorgestellt haben.

Sicherheits- und Verkehrsabteilung

Die Hellen sieht man auch im Dunkeln

In der Nacht sind alle Katzen grau... Fussgänger, Velofahrerinnen und Jogger haben ein vitales Interesse daran, sich in der Nacht gut sichtbar zu machen. Denn bei Dunkelheit ist deren Unfallrisiko drei mal höher als tagsüber: ob früh morgens oder am späten Nachmittag, die verletzlichsten Verkehrsteilnehmer sind in der dunklen Jahreszeit besonders gefährdet. Mit ein paar einfachen und wenig kostspieligen Tricks lässt sich viel Sicherheit gewinnen: Bevorzugen Sie helle Kleidung und tragen Sie reflektierende Accessoires wie Armbänder, Hosensklammern oder dekorative Aufkleber, Aufnäher oder Anhänger zum Anbringen an Kleidern, Rucksack oder Schulmappe.

Auf der Website der Schweizerischen Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu findet sich eine Zusammenstellung solcher leicht erhältlichen lichtreflektierender Produkte.

Ein Hinweis für Velo fahrende: Das Gesetz schreibt ganz klar vorne und hinten eine Beleuchtung vor, auch wenn das Fahrrad nicht von Anfang an damit ausgestattet war. Wichtig sind auch die Rückstrahler: In Kombination mit den Velolichtern vermitteln sie Velofahrern die Sicherheit, von motorisierten Verkehrsteilnehmern schon von weitem wahrgenommen zu werden.

Links

Die bfu-Broschüre: «Sicherheit durch Sichtbarkeit» (pdf) Broschüre bestellen
http://shop.bfu.ch/pdf/40_42.pdf

Sicherheit durch Sichtbarkeit: Liste der Produkte und Dienstleistungen mit bfu-Sicherheitszeichen (pdf) Broschüre bestellen

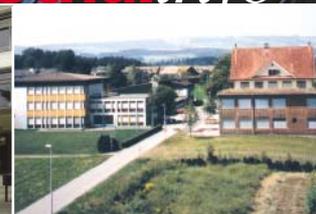
http://shop.bfu.ch/pdf/58_63.pdf

Das Plakat «Die Hellen sieht man auch im Dunkeln» Plakat bestellen

<http://shop.bfu.ch/de/frame.html>

anschliessend bei «Suchen» das gewünschte Plakat eingeben





Erweiterte Schülerbetreuung: Gemeinde klärt Bedarf ab

An der Einwohnergemeindeversammlung im Juni dieses Jahres reichte das «KRIFO Alternative Cham» ein Motion ein. Die Motionäre verlangen vom Gemeinderat, ein Modell zu entwickeln, «das Schüler so betreut, dass Eltern wenigstens einer Halbtagesbeschäftigung nachgehen können. Dies kann durch erweiterte Randzeitenbetreuung und erweiterten Mittagstisch geschehen.»

Heutiges Angebot

Die Schulabteilung Cham verschiebt in diesen Tagen einen Fragebogen in 1200 Haushalte. Eltern von Kindern und Jugendlichen werden in einem Begleitbrief gebeten, den ausgefüllten Fragebogen bis spätestens 15. Dezember zurückzusenden.

Die Schule Cham hat bereits verschiedene schulergänzende Angebote eingerichtet:

- Das Schulzeitenmodell der Kindergartenstufe mit täglichen Unterrichtszeiten am Vormittag von 3¼ Stunden und einem individuellen Angebot am Nachmittag entspricht dem Bedürfnis einer grossen Mehrheit der Elternschaft.
- Durch die konsequente Einhaltung der Blockzeiten wurde eine Harmonisierung und Erweiterung der Unterrichtszeiten auf der Primarschulstufe erreicht.
- In allen Primarschulhäusern wird der «Ufzgi-Club» angeboten, welcher sowohl Betreuung als auch Unterstützung bei der Erledigung der Hausaufgaben bietet.
- Auf der Oberstufe wird die Erledigung der Hausaufgaben im freiwilligen «Studium» durch Lehrpersonen begleitet.

Über die schulischen Angebote hinaus geht der Mittagstisch, welcher jeweils am Dienstag und Mittwoch durch den Verein «Familie plus» angeboten wird.

Brief an die Eltern

Um die Anliegen der Motionäre aufzugreifen und ein realistisches Bild des Betreuungsbedarfs zu erhalten, ist die Schulabteilung auf die Mitarbeit der Eltern angewiesen. Die Schulpräsidentin, Gemeinderätin Esther Britschgi, gelangt in diesen Tagen mit einem persönlichen Begleitbrief an rund 1200 Haushalte, in denen Eltern mit schulpflichtigen Kindern leben. Sie lädt die Eltern ein, den beiliegenden Fragebogen bis spätestens 15. Dezember ausgefüllt an die Schulabteilung zurückzusenden. Eine recht grosse Zahl der angeschriebenen Eltern sind nicht Schweizer Staatsbürger. Um eine möglichst hohe Rücklaufquote zu erreichen und Verständigungsproblemen vorzubeugen, wurde der Fragebogen in verschiedene Sprachen übersetzt.

Umfassender Fragebogen

Für die Bedarfsabklärung steht der Schulabteilung das Institut INTERFACE für Politikstudien, Luzern, zur Verfügung. INTERFACE hat bereits in zahlreichen Schweizer Städten – zuletzt in Uster und Frauenfeld – Bedarfsermittlungen durchgeführt. Eine ausgewiesene Fachperson von INTERFACE hat den Fragebogen in Zusammenarbeit mit der Schulabteilung und der Sozialabteilung ausgearbeitet.

Die Ergebnisse dieser Befragung und daraus erwachsende mögliche Konsequenzen werden an den kommenden Gemeindeversammlungen präsentiert. Der Souverän wird danach über mögliche Konsequenzen und Massnahmen entscheiden.

Neue Schuelinfo ab Januar 2006

Im Rahmen eines veränderten Informationskonzeptes der Gemeinde Cham wurde auf Beginn des Jahres 2003 die Veröffentlichung des «Chomer Schuelbär» nach über 20 Jahren eingestellt. Die Schulabteilung wurde beauftragt, ihrem Informationsauftrag im Rahmen von Kurzinformationen auf 4 Seiten im «Chomer Bär» nachzukommen. Diese Veränderung in der Informationspolitik war schwer zu verstehen, hatte sich der «Schuelbär» doch bei Kindern, Eltern und Lehrperson grösster Beliebtheit erfreut.

Informationsbedürfnis

Bereits im ersten Jahr der Neuorganisation zeigte sich, dass auf 4 Seiten im «Chomer Bär» kein ausgewogenes Bild der Schule Cham vermittelt werden konnte. Das Bedürfnis nach seriöser Information über wichtige Entwicklungen und Neuerungen im Schulwesen stand in einem gewissen Widerspruch zur Forderung, ein möglichst farbiges Bild über besondere Aktivitäten und Events im Schulalltag abzugeben. Aus diesem Grund erhielt die Schulabteilung ab Januar 2004 die Möglichkeit, neben Artikeln aus dem Schulleben, welche im «Chomer Bär» erschienen, auf zwei Seiten des «Gemeinde-Info» wichtige Themen anzusprechen.

«Schulinfo» als Wunschlösung

Die Schule Cham möchte der Chamer Bevölkerung ein möglichst umfassendes «Schul-Bild» vermitteln. Dabei soll neben der Darstellung von Aktivitäten in den verschiedenen Schulhäusern auch fundiert über Schulpolitik, Schulorganisation und Schulentwicklung berichtet werden. Dabei ist es wichtig, dass schulische Information sich nicht nach Themenvorgaben einer anderen Publikation



richten muss, sondern möglichst unabhängig berichtet werden kann. Bereits im Sommer dieses Jahres hat der Gemeinderat einem Antrag der Schulkommission entsprochen und somit die Geburt des neuen Informationsorgans «Schulinfo» eingeleitet. Ab Januar 2006 wird die «Schulinfo» als zweite Beilage neben der «Gemeindeinfo» jeweils zusammen mit dem «Chomer Bär» in alle Halshaltungen unserer Gemeinde verteilt.

Neuer Schulbus für Chamer Schulkinder

Seit Beginn dieses Schuljahres werden die Kinder aus Lindenham, Hagendorn und Niederwil nicht mehr mit einem Kleinbus, sondern mit einem bequemen Linienbus der ZVB zum Schwimmunterricht transportiert.

Neue Vorschriften

Bereits auf Beginn des Jahres 2002 traten neue Vorschriften für den Transport von grösseren Gruppen in Kraft. Diese beziehen sich auf die Ausrüstung der Fahrzeuge und die Ausbildung der Chauffeure. In einer Übergangsphase durften die bisherigen Fahrzeuge, welche den Vorschriften nicht mehr entsprachen, trotzdem weiter verwendet werden.

Lösungsansätze

Im Herbst 2004 erteilte der Gemeinderat der Schulabteilung den Auftrag, auf Beginn des Schuljahres 2005/06 eine sichere und wirtschaftliche Transportlösung umzusetzen. In der Folge wurde geprüft, ob die Gemeinde einen neuen, den Vorschriften entsprechenden Bus anschaffen und in eigener Verantwortung betreiben, oder die Zusammenarbeit mit einem Transportunternehmen suchen soll.

Nach gründlichen Abklärungen stellte sich die Zusammenarbeit mit der ZVB als beste Lösung heraus.



Aus der Verwaltung

Schulabteilung

Verkauf Schüler-Zuger-Pass Plus

Gutscheine für den Zuger-Pass Plus können bei der Schulabteilung bezogen werden:

- telefonisch anfordern unter 041 784 48 26 oder 27
- direkt abholen während den Bürozeiten (08.00 – 11.45 Uhr / 13.30 – 17.00 Uhr, Schulabteilung Cham, Sekretariat 3. OG, Schulhausstr. 1, 6330 Cham.

Ferien und schulfreie Tage 2005/06/07

Maria Empfängnis

Donnerstag, 8. Dezember 2005

Weihnachtsferien

Donnerstag, 22. Dezember 2005 –
Mittwoch, 4. Januar 2006

Sportferien

Samstag, 4. Februar 2006 –
Sonntag, 19. Februar 2006

Fasnacht

Montag und Dienstag,
27. und 28. Februar 2006

Frühlingsferien

Karfreitag, 14. April 2006 –
Sonntag, 30. April 2006

Auffahrt

Donnerstag, 25. Mai 2006 –
Sonntag, 28. Mai 2006

Pfingsten

Montag, 5. Juni 2006

Fronleichnam

Donnerstag, 15. Juni 2006 –
Sonntag, 18. Juni 2006

Sommerferien

Samstag, 8. Juli 2006 –
Sonntag, 20. August 2006

Herbstferien

Samstag, 7. Oktober 2006
Sonntag, 22. Oktober 2006

Weihnachtsferien

Samstag, 23. Dezember 2006 –
Sonntag, 7. Januar 2007

Sportferien

Samstag, 3. Februar 2007 –
Sonntag, 18. Februar 2007

Ostern

Freitag, 6. April 2007 –
Montag, 9. April 2007

Frühlingsferien

Samstag, 14. April 2007 –
Sonntag, 29. April 2007

Termine / Agenda

Anlass	Datum	Zeit	Lokalität
Information zum Werdegang des Gemeindeversammlungs-geschäfts «Tempo 30 Flurstrasse», überparteiliche Frauengruppe «Frauen macht Politik»	Dienstag, 6. Dezember 2005	10.00 Uhr	Lorzensaal
Gemeindeversammlung	Montag, 12. Dezember 2005	20.00 Uhr	Lorzensaal
Schulbesuchstag für alle Stufen	Donnerstag, 15. Dezember 2005	ganzer Tag	
Neujahrskonzert	Sonntag, 8. Januar 2006	11.00 Uhr	Lorzensaal
Informationsabend Einschulung 1. Primarklasse	Montag, 16. Januar 2006	19.30 Uhr	Lorzensaal
Informationsabend Kindergarteneintritt	Montag, 23. Januar 2006	19.30 Uhr	Lorzensaal
Abstimmungstermin	Sonntag, 12. Februar 2006		Mandelhof
Sportler/innen-Ehrung	Dienstag, 14. März 2006	19.00 Uhr	Lorzensaal
Schulbesuchstag für alle Stufen	Mittwoch, 15. März 2006	Vormittag	
Gemeindeversammlung	Montag, 10. April 2006	20.00 Uhr	Lorzensaal
Neuzuzüger/innen-Party	Mittwoch, 3. Mai 2006	19.00 Uhr	Lorzensaal
Schulbesuchstag für alle Stufen	Mittwoch, 15. Mai 2006	ganzer Tag	
Pasta-Essen Kirchbühl	Montag, 15. Mai 2006		Schulhaus Kirchbühl 1+2
Abstimmungstermin	Sonntag, 21. Mai 2006		Mandelhof
Projekttag «fit und zwäg vo Chopf bis Fuäss»	Montag bis Mittwoch, 22. – 24. Mai 2006		Schulhaus Kirchbühl 1
Radfahrprüfung für alle 5. Klassen	Mittwoch/Donnerstag 31. Mai / 1. Juni 2006		
Sporttag Oberstufe	Dienstag, 6. Juni 2006		Röhrliberg
Cham Bau 06	Mittwoch, 7. Juni 2006	11.30 Uhr	Lorzensaal
Gemeindeversammlung	Montag, 19. Juni 2006	20.00 Uhr	Lorzensaal

Auffahrt

Donnerstag, 17. Mai 2007 –
Sonntag, 20. Mai 2007

Fronleichnam

Donnerstag, 7. Juni 2007 –
Sonntag, 10. Juni 2007

Sommerferien

Samstag, 7. Juli 2007 –
Sonntag, 19. August 2007

Impressum

Redaktion: Gemeindeverwaltung Cham
Postfach 265, 6330 Cham
info@cham.zg.ch

Auflage: 6600 Ex, erscheint 6x jährlich

Satz/Druck: Heller Druck AG, Cham